



UNTERWEGS MIT ...

Eingespieltes Team
Kavanian und Herbig kennen
sich seit 1987. Und machen
seitdem gemeinsam Quatsch

ADAC Motorwelt

02-2022

HERBIG & KAVANIAN



Ein Streifzug durch die Bavaria Filmstadt München mit den zwei Komikern
Michael Bully Herbig und **Rick Kavanian**. Und einem klappprigen Ritter

Witz komm raus

Interview Gordon Detels Fotos Florian Generotzky

Unter Kollegen
Herbig, Kavanian und
eine Requisite aus
ihrem neuen Film

02-2022

ADAC Motorwelt

41

UNTERWEGS MIT ...

Es scheppert laut, Michael Bully Herbig und Rick Kavanian tragen einen halben Ritter durch die Kulissenstraße der Bavaria Filmstadt in München. Die Rüstung ist eine Requisite aus dem Film „Hui Buh und das Hexenschloss“. In dem Michael Bully Herbig als Schlossgespenst zu Beginn versucht, Besucher zu erschrecken – versteckt in ebenjener Rüstung. Klappert natürlich nicht, schließlich weiß jeder: Wenn Michael Bully Herbig und Rick Kavanian auftauchen, wird es nicht gruselig, sondern lustig. So wie auch heute.

Am 24. Mai 1997, also vor 25 Jahren, lief die erste Folge Ihrer Comedyserie „Bullyparade“, 89 weitere folgten. Auch in vielen Kinokomödien standen Sie zusammen vor der Kamera. Wie bleibt man so lange lustig?

Kavanian – Indem man sich den Spaß am gemeinsamen Quatsch erhält. Und das Glück hat, dass Leute das mögen.



II

Ich bin schon hin und wieder wo gegen gefahren

II

Rick Kavanian stößt aber vor allem beim Gehen gerne mal an oder wird von etwas niedergestreckt

Herbig – Man darf sich vor allem nicht vornehmen, witzig zu sein. Oder es behaupten. Das haben wir nie gemacht. Ich würde sagen, wir zwei sind zwar komisch, aber nicht im Sinne von witzig.

Wann wurde aus Kollegialität Freundschaft?

Kavanian – Es war andersherum. Wir haben uns lange vor der „Bullyparade“ kennengelernt und waren sofort auf einer Wellenlänge, auch was den Humor angeht. Wir mochten die gleichen Filme, die gleichen Komiker, haben immer viel miteinander gelacht. Und dann wurde später mehr daraus.

Herbig – Es war aber auch mal bei uns Sand im Getriebe, wir waren gestresst. Das war kurz vor „Der Schuh des Manitu“. Da habe ich zu Rick gesagt: „Bevor die Freundschaft leidet, hören wir mit der Arbeit auf.“ Wir waren uns einig, die Freundschaft ist eindeutig wichtiger.

Ihr neuer „Hui Buh“-Film ist nicht so überdreht wie „Der Schuh des Manitu“ von 2001. Werden Sie altersmilde?

Herbig – Ab einem gewissen Alter gehört sich ein gewisser Humor nicht mehr. Und: Das Humorverständnis hat sich geändert, Stichwort politische Korrektheit. „Der Schuh des Manitu“ würde einem heute um die Ohren fliegen.

Kavanian – Wobei es auch damals zwei Meinungen gab: Die Hälfte der Schwulen-Community fand uns schlimm, die andere hat unseren Humor gefeiert.

Herbig – Heute würde man in einer solchen 50:50-Situation vermutlich eher zurückziehen, schade eigentlich.

Kavanian – Finde ich auch. Erst mal sollte Kunst meiner Meinung nach alles dürfen. Aber das ist ein anderes Thema.

„Hui Buh und das Hexenschloss“ war in der Entstehung besonders. Sie, Herr Kavanian, waren am Set, Sie, Herr Herbig, wurden erst nachträglich animiert in den Film eingebaut. Wie ist so ein Arbeiten?

Herbig – Es war schon recht einsam in diesem leeren Raum mit dem viel zu engen Anzug, umgeben nur von Sensoren, die meine Bewegungen aufgezeichnet haben. Meine einzigen Spielpartner wa-



Falsche Fahrt
Alles nur gestellt fürs Foto: Herbig und Kavanian sind privat gemütlich unterwegs

ren Tennisbälle auf Stativen, die die anderen Schauspieler dargestellt haben.

Sie fliegen kurz auf einem Hexenbesen. Hat man Ihnen den in der leeren Halle beim Dreh dann in die Hand gedrückt?

Herbig – Es gab schon Hilfsmittel. Geflogen sind sie leider nicht.

In allen Ihren Kinofilmen kommen unterschiedliche Fortbewegungsmittel vor: Pferde, Kutschen, ein Weltraumtaxi, Oldtimer und vieles mehr. Womit wären Sie im wahren Leben denn gerne mal unterwegs?

Herbig – In „(T)Raumschiff Surprise“ gab es die Verfolgungsjagd per Weltraumtaxi. Ein Flug damit wäre lustig.

Kavanian – Ich habe als Kind mit meiner Mutter am Flughafen in New York den Start einer Concorde gehört. Das war so unfassbar laut! Damit wäre ich gerne mal geflogen. Zu spät.

Im neuen Film gibt es zwei Bruchlandungen, eine mit dem Flugzeug, eine mit besagtem Besen. Wie sieht Ihre private Unfallbilanz aus?

Herbig – Ich bin ein Streber. Ich fahre seit 35 Jahren Auto und bin unfallfrei. Ich war mit Anfang 20 allerdings als Bei-

MICHAEL BULLY HERBIG

Geboren:

Am 29. April 1968 in München.

Sein Durchbruch:

Die Serie „Bullyparade“ auf ProSieben. Herbig arbeitet unter anderem als Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor. Seit April 2021 moderiert er „LOL: Last One Laughing“ auf Amazon Prime.

Kurz notiert:

Herbig wurde mal mit dem Sänger Sasha verwechselt und um ein Autogramm gebeten. Er wollte nicht unhöflich sein und unterschrieb mit „Sasha“.

RICK KAVANIAN

Geboren:

Am 26. Januar 1971 in München.

Sein Durchbruch:

Die Serie „Bullyparade“ auf ProSieben. Neben der Schauspielerei ist Kavanian vor allem als Synchronsprecher erfolgreich. Er lieh in über 30 Filmen (Animations-)Charakteren seine Stimme.

Kurz notiert:

Kavanian ist ein begnadeter Koch: Er hat mal eine Gurke in der Pfanne angebraten, weil er sie für eine Zucchini hielt.

fahrer in einen schlimmen Unfall verwickelt: Ich saß hinten rechts und wir haben uns bei voller Fahrt überschlagen, sind auf dem Dach über die Autobahn gerutscht und erst zehn Meter vor einem Betonpfeiler zum Stehen gekommen. Wie durch ein Wunder kamen alle heile raus. Das war wie eine zweite Geburt.

Kavanian – Ich muss zugeben: Ich bin schon das eine oder andere Mal hängen-geblieben oder wo gegen gefahren.

Herbig – Auf Rick muss man aufpassen, er läuft überall gegen. Wir hatten mal einen Dreh auf einem riesigen Feld. In der Pause ging Rick spazieren, plötzlich lag er flach. Was war passiert? Es stand ein einziger Aufheller auf einem Stativ dort rum. Als Rick vorbeiging, kam ein Windstoß und streckte ihn nieder.

Es gibt ein Video auf Youtube von Ihnen, Herr Herbig, in dem Sie als Beifahrer in einem Auto auf dem Nürburgring zu sehen sind und bei 240 km/h nicht glücklich aussehen. Sie mögen Tempo nicht so, oder?

Herbig – Man hat mich damals unter dem Vorwand dahin gelockt, eine gemütliche Tempo-30-Fahrt auf der Rennstrecke zu machen. Die Idee fand >



Wegweiser
Im bisher einzigen Urlaub mit dem Auto verführen sie sich hoffnungslos

UNTERWEGS MIT ...

ich lustig. Was dann passiert ist, fand ich extrem uncool, ich hatte wirklich richtig große Angst.

Kavanian – Wir sind beide eher Wellenfahrer. Ich habe auch nichts gegen Tempo 130 auf der Autobahn – aber etwas gegen Drängler, die dicht auffahren und dabei die Lichthupe nutzen.

Wir sind hier auf dem Bavaria-Gelände, wo Sie, Herr Herbig, Ihr Büro haben. Ihr Wohnort ist gar nicht so weit entfernt. Kommen Sie auch mal per Fahrrad zur Arbeit?

Herbig – Im Moment tendiere ich eher zum Elektroauto. Ich habe seit zwei Jahren eins und bin immer noch begeistert von dem Autoscooter-Gefühl. Mein kleiner Wagen zischt regelrecht durch die Gegend und ich finde jederzeit einen Parkplatz. Zugegeben, damit fahre ich keine langen Distanzen, aber bis nach Tirol komme ich.



II

Ich Streber fahre seit 35 Jahren unfallfrei

II

Seit zwei Jahren arbeitet **Michael Bully Herbig** mit einem kleinen Elektroauto weiter an seiner makellosen Unfallbilanz

Erinnern Sie sich an Ihr erstes Auto?

Herbig – Das war ein knalloranger Ford mit glatten Felgen und roten Kunstledersitzen. Krasses Teil.

Kavanian – Ich hatte einen Mitsubishi Colt Shogun, laut Herstellerangaben in Safarirot. Der war zwar alles andere als stylish, aber ich habe ihn geliebt.

Saßen Sie schon mal zusammen im Auto, vielleicht sogar auf der Fahrt in den Urlaub?

Kavanian – Im Urlaub waren wir öfter, aber mit dem Flieger. Obwohl, vor Ewigkeiten sind wir nach Tirol gefahren, um ein Wochenende in der Hütte meiner damaligen Freundin zu verbringen.

Herbig – Und prompt sind wir, auch noch ohne Winterreifen, in einen Schneesturm geraten, wussten nicht mehr, wo wir waren. Navis existierten damals noch nicht. Weitere Urlaubsfahrten mit dem Auto gab es dann auch nicht mehr.

Wer saß damals schwitzend am Steuer?

Herbig – Ich, Rick hatte da noch keinen Führerschein. Aber ich würde mich auch von ihm kutschieren lassen.

Obwohl Sie überall gegen fahren?

Kavanian – Das Problem habe ich mehr beim Laufen. Ich habe leider keinen Piepser verbaut, der vor Hindernissen warnt.

Wenn Rick Kavanian ein Fortbewegungsmittel wäre, welches wäre er, Herr Herbig?

Herbig – Ein Dreirad mit wackligen Rädern. Rick hat komisch eingehängte Beine, das sieht sehr lustig aus beim Gehen. Aber er kommt immer gut voran. Rick ist ein schwer unterschätztes Gefährt.

Und was wäre Herr Michael Bully Herbig?

Kavanian – Entweder ein Bonanza-Fahrrad oder ein lässiger amerikanischer Pickup mit großen Holzpaneelen an der Seite.

Herbig – Sag doch einfach VW Bulli.

Kavanian – Dass du nach all den Jahren diesen Gag von mir erwartest – dafür liebe ich dich!

Der Kinofilm **Hui Buh und das Hexenschloss**, in dem unter anderem auch Christoph Maria Herbst mitspielt, startet am 3. November.



Kinoliebhaber
Der neue Film ist ihre achte Zusammenarbeit für die große Leinwand



ANZEIGE

Urlaub in Kroatien Das Paradies vor der Haustür



Zlatni Rat auf Brač, auch „das goldene Horn“ genannt, ist einer der beliebtesten Strände Kroatiens



Der Skradinski Buk im Nationalpark Krka zählt zu den schönsten Travertin-Wasserfällen Europas



Zum Baden und Schnorcheln lädt die naturbelassene Bucht Sveti Ivan der Insel Cres ein

Von der Küste der Adria bis zum Bergmassiv Dinara, der höchsten Spitze des Landes, beeindruckt Kroatien mit den unterschiedlichsten Landschaften und seiner unberührten Natur. Hier taucht man ein in die ökologisch am besten erhaltenen Regionen Europas. Damit das auch so bleibt, sind rund zehn Prozent des Landes geschützt – darunter auch das Gebiet der Plitvicer Seen, das einzige Naturgut Kroatiens, das unter dem Schutz der UNESCO steht. Aber nicht nur die beachtliche Pflanzen- und Tierwelt der vielen National- und Naturparks begeistert. Bekannt und beliebt sind allen voran auch die unzähligen Inseln und traumhaften

Strände. Sie halten für Genießer wie Aktive, Alleinreisende wie Familien einen Platz an der Sonne bereit. Eine willkommene Abkühlung gibt es dann im saubersten Meer Europas, wie die Europäische Kommission angibt, oder bei einem Spaziergang entlang des kristallklaren Wassers. Gelegenheit, den Tag in gemeinsamer Runde ausklingen zu lassen, bieten die Lokale in den hübschen Küstenstädten. Auf den Tisch kommen frischer Fisch vom Grill und andere Spezialitäten des Landes. Tunken Sie frisches Brot in würziges Olivenöl und genießen Sie ein Glas Dingac oder Malvasia aus der Region. Wer diese herrlichen Aromen des Mittelmeers ein-

mal probiert hat, möchte sie nicht mehr missen. Wie praktisch, dass Kroatien mit seinen milden Temperaturen und bis zu 2500 Sonnenstunden im Jahr auch außerhalb der Hauptsaison ein ideales Urlaubsziel ist. Wo sonst ist es leichter, neue Wege einzuschlagen, die Natur zu entdecken und am Strand zu entspannen?



Entdecke deine Geschichte auf kroatien.hr

Fotos: CNTB – Ivo Bocić, Aleksandar Gaspic (2), Zoran Jelica